

Tobias Weiher neuer Fischerkönig

Jonathas Dreier wird Fischerprinz – Gesamtbeute bei 23,5 Kilogramm

Pfeffenhausen. Stark war die Beteiligung beim Königs- und Prinzenfischen am Dokopil-Weiher. Das wechselhafte Wetter der vergangenen Tage war nicht gerade förderlich für den Fischfang und besonders am Dokopil-Weiher war man mit der Ausbeute nicht zufrieden.

Um 6.30 Uhr wurde der Startschuss gegeben, um 11 Uhr war Schluss. Das Abwiegen wurde mit Spannung erwartet. Die beiden Sieger waren schnell ermittelt. Mit einem Schuppenkarpfen von 5270 Gramm Gewicht wurde Jonathas Dreier Fischerprinz, der Spiegelkarpfen von Tobias Weiherer brachte 2760 Gramm auf die Waage, was ihm den Titel des Fischerkönigs bescherte.

Das Gesamtfanggewicht lag bei knapp 23,5 Kilogramm. Erstaunlich daran war, dass sieben Jugendliche mit einem Gesamtgewicht von 13270 Gramm und 30 Erwachsene nur 1220 Gramm dazu beisteuerten.

Die Vorsitzenden Manfred Weihe-



Rüdiger Eichelberger, Fischerprinz Jonathas Dreier, Fischerkönig Tobias Weiherer, Vorsitzender Manfred Weiherer und Jugendwart Günther Wöss.

rer und Rüdiger Eichelberger sowie Jugendwart Buttinger nahmen die Preisverteilung vor. Jonathas Dreier konnte den Preis des Fischerprinzen entgegennehmen. Die Königskette wurde von Rüdiger Eichelberger an

den neuen Fischerkönig Tobias Weiherer übergeben. Weiteren sieben Preisträger bei den Senioren und sechs bei den Jugendlichen wurden schöne Preise übergeben.

Manfred Weiherer betonte, dass man sich über die gute Beteiligung freue. Er nahm die Gelegenheit wahr, auf das bevorstehenden Weiherfest hinzuweisen, und bat um rege Mitarbeit. Die Liste für Kuchenspenden hängt im Schaukasten aus, Spender können sich dort eintragen. Er bedankte sich auch beim Fischerkönig 2015 Günther Wöss für den Wammerlbraten mit Zulagen. Beim gemütlichen Beisammensein war viel Fischerlatein zu hören. Bei Kaffee und Kuchen klang das gelungene Königsfischen aus.

Im Linksabbiegespur

net sich bei Dämmerchoppen Verkehrsproblemen

Großes Thema war aber die Fragestellung, wie man in den stark vom Verkehrsaufkommen auf der B 299 belasteten Gemeindeteilen Ludmannsdorf, Weikersdorf und Indorf zu einer Optimierung kommen kann. GSI Ostweitend

se Abbiegespur noch in die laufende Maßnahme integriert werden kann“, sagte der Verkehrspolitiker. Positives gab es auch in Sachen Lärmschutz zu vermelden. Zwar seien laut Staatlichem Bauamt die Vorarbeiten für eine Lärm